

„Vesdruvag“ Vestische Druckerei und Verlags-Aktiengesellschaft.

Sitz in Recklinghausen, Löhrrhofstraße 10.

Vorstand: Verleger Wilh. Bitter.

Prokuristen: W. Buschmann, K. Bitter.

Aufsichtsrat: Vors.: Brauereibes. Dr. jur. Arnold Cremer, Dortmund; Gymnasiallehrer i. R. Kaspar Hebler, Münster i. W.; Caritasdirektor Otto Schlüsener, Recklinghausen; Min.-Rat Karl Brand, Berlin.

Gegründet: 14./9. 1922; eingetr. 13./11. 1922. Firma Vestische Druckerei u. Verlags-A.-G.

Zweck: Betrieb v. Verlags- u. Druckereigeschäften, Geschäfte des Buch- und Kunsthandels sowie aller damit zusammenhängenden einschlägigen Geschäfte, ferner Betätigung an ähnlichen Unternehmungen.

Kapital: 400 000 RM in St.-Akt. zu 100 RM und 1000 RM.

Urspr. 2 000 000 M in 2000 Akt. zu 1000 M. 1923 Erhöb. um 28 000 000 M. Die G.-V. vom 11./6. 1924 beschloß die Umstell. des A.-K. auf 295 000 RM in 290 000 RM St.-Akt. u. 5000 RM Vorz.-Akt. Gleichzeitig erfolgte Erhöhung um 205 000 RM in 200 000 RM St.-Akt. u. 5000 RM Vorz.-Akt. Die G.-V. v. 25./6. 1926 beschloß Herabsetz. des A.-K. um 100 000 RM auf 400 000 RM. Die G.-V. v. 29./12. 1930 beschloß über Umwandl. der Inh.- u. Vorz.-Akt. in Nam.-Aktien, Stückelung der Aktien in 1000-RM- u. 100-RM-

Aktien u. Beschränkung des Stimmrechts auf 1 Stimme je 100 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1932 am 29./12. — Stimmrecht: Je 100 RM St.-A.-K. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Kasse, Postscheck u. Banken 23 923, Debitoren 34 831, Familie Rechtsanwalt Schnieder, Lüdinghausen 29 700, Forderung an Rademann K.-G., Lüdinghausen 53 000, Beteilig. 5255, Komm.-Anteil Rademann K.-G., Lüdinghausen 40 000, Warenbestände 33 108, Grundstücke u. Gebäude 305 647, Mobilien 30 529, Maschinen 196 372, Aufwertungsansatz 4000. — Passiva: A.-K.: 400 000, R.-F. 24 200, Hyp. 166 293, Schuldwechsel 26 791, Wechsel a. O. Fam. Rechtsanwalt Schnieder, Lüdinghausen 53 000, Nicht eingez. Kapital Rademann K.-G., Lüdinghausen 13 659, Kreditoren 72 315, Gewinn 107. Sa. 756 365 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gesamtkosten 319 503, Steuern und soz. Abgaben 40 760, Abschreib. 20 118, Gewinn 107. — Kredit: Gewinnvortr. 546, Betriebskonten 379 942. Sa. 380 488 RM.

Dividenden: 1927—1928: 0%; 1929 (½ Jahr): 0%; 1929/30—1931/32: 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Westpfälzische Verlagsdruckerei Aktiengesellschaft.

Sitz in St. Ingbert (Pfalz).

Vorstand: Lehrer Nik. Jungfleisch, Hauptlehrer Mich. Lutz.

Aufsichtsrat: Joh. Eder, Rechtsanwalt Adolf Rickert, Zahnarzt Heinrich Bohnert, Jakob Groh, Stadtpfarrer Eckhard, Stadtpfarrer Lauer, Rinck.

Gegründet: 18./7. 1903; eingetr. 11./11. 1903.

Zweck: Betrieb einer Druckerei u. eines Verlags-geschäftes, besonders Herausgabe des Zentrumsblattes „Westpfälzische Zeitung“. 1907 Erwerb des Filial-geschäftes zu St. Ingbert, der Akt.-Ges. Pfälzer Volksbote in Kaiserslautern.

Kapital: 46 250 Fr.

Urspr. 20 000 M in 100 Nam.-Akt. zu 200 M, seit 1909/10 voll eingezahlt. Die G.-V. v. 15./9. 1909 beschloß die Erhöb. um 25 000 M (also auf 45 000 M) in 125 Akt. zu 200 M, zu pari zu geben; davon bis Ende Juni 1918 22 260 M eingezahlt. 44 Akt. der Neu-Em. wurden ihrer Rechte u. der geleisteten Barzahlungen für verlustig erklärt, da Vollzahl. nicht erfolgte. Durch G.-V.-B. v. 16./10. 1918 wurde das A.-K. von 45 000 M auf 37 000 M reduziert. Später umgestellt von 37 000 M auf 46 250 Fr.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1931 am 14./12. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Kassenbestand 9995, Postscheck 11 322, Bankguthaben 18 537,

Beteiligungen 8675, Debitoren 140 250, Mobilien 89 817, Materialien 75 723, Immobilien 666 321. — Passiva: A.-K. 46 250, Darlehen 822 175, Kreditoren 60 554, Reserve-F. 67 052, Erneuerungs-F. 15 878, Reingewinn 8731. Sa. 1 020 640 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne Gehälter, Unkosten, Materialien, Abschreib. u. Sonst. 1 003 244, Reingewinn 8731. Sa. 1 011 975 Fr. — Kredit: Einnahmen aus Inseraten, Drucksachen, Abonnements, Mieten u. Sonstiges 1 011 975 Fr.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Kassenbestand 9402, Postscheck 1902, Bankguthaben 63 331, Beteiligungen 4735, Debitoren 103 519, Materialien 50 435, Immobilien 680 056, Mobilien 107 445. — Passiva: A.-K. 46 250, Darlehensgläubiger 817 120, Kreditoren 64 167, Reserve-F. 67 779, Erneuerungs-F. 19 259, Reingewinn 6250. Sa. 1 020 825 Fr.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne Gehälter, Unkosten, Materialien, Abschreib. u. Sonst. 730 407, Reingewinn 6250. Sa. 736 657 Fr. — Kredit: Einnahmen aus Inseraten, Drucksachen, Abonnements, Mieten u. Sonstiges 736 657 Fr.

Dividenden 1926/27—1931/32: ? %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Verlags-Anstalt.

Sitz in Stuttgart, Neckarstraße 121/123.

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. Dr. h. c. Gust. Kilpper, Stuttgart; Dir. Rich. Neerforth, Stuttgart.

Aufsichtsrat: Vors.: Kommerz.-Rat Dr. jur. Georg v. Doertenbach, Stuttgart; Stellv.: Fabrik-Dir. Hans Walz (Robert Bosch A.-G.), Stuttgart; sonst. Mitgl.: Geh. Hofrat Dr. h. c. P. Bruckmann (Fa. P. Bruckmann & Söhne A.-G.), Heilbronn; Verlagsbuchhändler Fritz Th. Cohn, Berlin; Verlagsbuchhändler Otto v. Halem, Stuttgart; Prof. Dr. E. Jäckh, Berlin; Bank-Dir. Fr. Mück (Handels- u. Gewerbebank), Heilbronn;

Komm.-Rat Otto Rosenfeld, Stuttgart; Gen.-Dir. Senator Dr. Carl Esser (Stuttgarter Neues Tagblatt), Stuttgart.

Entwicklung:

Gegründet als A.-G. 1./7. 1881, eingetr. 28./6. 1881. — Die Ges. ging aus der 1848 gegründeten Firma Eduard Hallberger, Stuttgart und Leipzig, hervor. 1890 Erwerb der A.-G. „Neues Tagblatt“, Stuttgart. Am 1./7. 1921 erfolgte die Angliederung des Verlages Egon Fleischel & Co. in Berlin und 1./5. 1922 der Firma Schuster & Löffler in Berlin sowie der Erwerb eines Teiles der Stuttgarter Verlagsfirma Meyer-Ilschen. Weiterhin kam eine Interessen-Gemeinschaft